

**Liebe Kolleginnen  
und Kollegen,  
liebe Leserinnen  
und Leser,**

Mitte Juni vermeldete die deutsche RISM-Redaktion die Entdeckung einer bisher unbekanntes Kantate C. P. E. Bachs im Stadtarchiv Stade. Wie dieser aktuelle Fund belegt, wird auch heute noch mit Hilfe systematischer Quellenerfassung Vergessenes oder gänzlich Unbekanntes zu Tage gebracht. Der 1952 in Paris gegründete RISM-Verein hat sich die Aufgabe gestellt, schriftliche musikalische Quellen zu verzeichnen, auf diese Weise zu schützen und für Musikwissenschaftler und Musiker zugänglich zu machen. In den fast 50 Bänden, die bis heute veröffentlicht wurden, konnte ein beeindruckend weites Spektrum an Materialien erfasst werden, u. a. arabische Schriften aus der Zeit 900–1900, Tropen- und Sequenzenhandschriften, persische Handschriften zur Musik, musiktheoretische Schriften aus dem karolingischen Zeitalter, hebräische Manuskripte. Die Ergebnisse spiegeln die Internationalität des Projekts. In den letzten Jahren gelang mit der Einführung der Software Kallisto und schließlich der Freischaltung des RISM-OPACs zudem eine grundlegende Modernisierung.

In diesem Jahr feiert RISM sein 60-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass führte Ulrike Wolf ein Interview mit dem RISM-Präsidenten Prof. Christoph Wolff und Steffen Voss berichtet über die zum Jubiläum veranstaltete internationale RISM-Tagung.

Die Artikel zum Stimmbuch-Projekt der Bayerischen Staatsbibliothek München und dem englischen Projekt „Early Music Online“ zeigen, wie sich Quellenkatalogisierung und -bereitstellung in unserer Zeit verändern. In ihrem „Streifzug durch die Notenhandschriften im Götthäer Schloss Friedenstein“ gibt Undine Wagner einen Überblick über die Ergebnisse einer systematischen RISM-Erschließung eines Bibliotheksbestandes. In einem wirklichen Praxisbericht beschreibt Gudrun Föttinger schließlich, wie sie das Portal „Liszt online“ mit den Beständen des Liszt-Museums Bayreuth aufbaute.

Fernab von Quellensammlungen und Digitalisierungsprojekten beschäftigen sich öffentliche Bibliotheken beständig mit der Entwicklung von Lese- und Informationskompetenz. So veranstaltete die Stadtbücherei Würzburg im Rahmen des Mozartfestes eine „Mozart-Ralley“. Mit einem Augenzwinkern berichtet Manfred Ullrich über die Herausforderungen, Fünftklässlern fernab von Nintendo DS, Wii und Play-Station die Liebe zu klassischer Musik und Literatur näher zu bringen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Ricarda Hörig und Kristina Richts